|  |  |
| --- | --- |
| ⎡ ⎤Bezirksregierung ArnsbergKompetenzzentrum für IntegrationDezernat 36Seibertzstraße 159821 Arnsberg⎣ ⎦ | **Antrag****auf Gewährung einer Zuwendung****im Rahmen der Initiativen „Gemeinsam klappt’s“ des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration****und****„Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ der Ministerien für Arbeit, Gesundheit und Soziales sowie für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration****Baustein: Teilhabemanagement** |

|  |
| --- |
| 1. **Antragstellerin/Antragsteller**
 |
| Name Bezeichnung: |       |
| Anschrift: |       |
| Gesetzlicher Vertreter (z. B. Bürgermeister) |       |
| Internet-, E-Mail- Adresse | Homepage        | E-Mail-Adresse      |
| Auskunft erteilt | Name      Telefon (Durchwahl)      Telefax      E-Mail       |
| Bankverbindung | IBAN:       BIC:      Bezeichnung des Kreditinstitutes       |

|  |
| --- |
| 1. **Maßnahme**
 |
| Bezeichnung /angesprochenerZuwendungsbereich |       |
| Durchführungszeitraum | von/bis       |

|  |
| --- |
| **Vorzeitiger Maßnahmebeginn** |
| Es wird ein vorzeitiger Maßnahmebeginn ab dem       beantragt.Begründung für die Notwendigkeit des vorzeitigen Maßnahmebeginns:      |

|  |
| --- |
| 1. **Gesamtkosten**
 |
| Laut beiliegendem KostenvoranschlagKostengliederung / €  |       |
| Beantragte Zuwendung / € |       |
|  |  |
| 1. **Finanzierungsplan**
 |
|  | Zeitpunkt der voraussichtlichen Fälligkeit (Kassenwirksamkeit) |
|  | 2022 |
|  in € |
| 1 | 2022 |
| 1. Gesamtkosten (Nr. 3)

 (sowie laut Anlage 1) |            |
| * 1. Davon grundsätzlich zuwendungsfähige Ausgaben
 |       |
| * + 1. abzgl. Leistungen Dritter ohne öffentliche Förderung (z.B. Ein-nahmen, Eintrittsgelder, zweck-gebundene Spenden)
 |       |
| * + - 1. **Zuwendungsfähige Gesamtausgaben**
 |       |
| 4.5 Beantragte Landesförderung  |       |
| 4.6 Bewilligte/beantragte weitere öffentliche Förderung (ohne Nr. 4.5) durch |       |
| * 1. Eigenanteil
 |       |

|  |
| --- |
| **5. Begründung** |
| 5.1 Zur Notwendigkeit der Maßnahme (u.a. notwendige Angaben zu: * **Anzahl der primären Zielgruppe der Geduldeten im Alter zwischen 18 und einschl. 27 Jahren**
* **Anzahl der sekundären Zielgruppe der Gestatteten zwischen 18 und einschl. 27 Jahren,**
* **organisatorische geplante Anbindung der Stellen**
* **Angaben zu Standort, Konzeption, zeitlicher Ablauf, Ziel, Zusammenhang mit anderen Maßnahmen** **desselben Aufgabenbereichs in vorhergehenden und folgenden Jahren, alternative Möglichkeiten, Nutzen**)

     -----------------------------------------------------------------------------------------------------------------5.2Zur Notwendigkeit der Förderung und zur Finanzierung (u.a.: Eigenmittel, Förderhöhe, Landesinteresse an der Maßnahme, alternative Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten)      |
|  |

|  |
| --- |
| 1. **Finanz- und hauswirtschaftliche Auswirkungen**
 |
| Darstellung der angestrebten Auslastung bzw. des Kostendeckungsgrades, Tragbarkeit und der Folgelasten für den Antragsteller, Finanzlage des Antragstellers usw.)      |

|  |
| --- |
| **7. Erklärungen** |
| Der Antragsteller erklärt, dass7.1 mit der Maßnahme noch nicht begonnen wurde und auch vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides nicht begonnen wird; als Vorhabenbeginn ist grundsätzlich der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- und Leistungsvertrages zu werten,* 1. er zum Vorsteuerabzug

[ ] nicht berechtigt ist[ ] berechtigt ist und dies bei der Berechnung der Gesamtausgaben berücksichtigt hat (Preise ohne Umsatzsteuer)* 1. die in diesem Antrag (einschließlich Antragsanlagen) gemachten Angaben vollständig und richtig sind.
	2. er die allgemeinen Datenschutzhinweise der Bezirksregierung Arnsberg zur Kenntnis genommen hat. Diese Informationen können unter der folgenden Internetadresse abgerufen werden:

https://www.bezreg-arnsberg.nrw.de/themen/d/datenschutz/index.php............................................................................................................................................................................................................................................................................................................................................................................................................................................................................................................................................................................................................................................ |
| **Hinweis auf § 264 StGB:**Ich erkläre hiermit, dass mir bekannt ist, dass* sämtliche in diesem Förderantrag gemachten Angaben sowie die in den beigefügten Anlagen/Vordrucke gemachten Angaben subventionserhebliche Tatsachen im Sinne des § 264 Abs. 8 StGB sind.
* sämtliche während und nach dem Ende der Maßnahme gemachten Angaben (postalisch oder elektronisch) und eingereichten Unterlagen (postalisch oder elektronisch), insbesondere die Angaben in dem Zwischennachweis und die Angaben in dem Verwendungsnachweis ebenfalls subventionserhebliche Tatsachen im Sinne des § 264 Abs. 8 StGB sind.
* die Regelungen des Zuwendungsbescheids und die ihm beigefügten allgemeinen und besonderen Nebenbestimmungen als eine Verwendungsbeschränkung im Sinne des § 264 Abs. 1 Nr. 2 StGB anzusehen sind.
* ich mich gemäß § 264 Abs. 1 StGB strafbar mache, wenn ich

1. einer für die Bewilligung einer Subvention zuständigen Behörde oder einer anderen in das Subventionsverfahren eingeschalteten Stelle oder Person (Subventionsgeber) über subventionserhebliche Tatsachen für mich oder einen anderen unrichtige oder unvollständige Angaben mache, die für mich oder den anderen vorteilhaft sind,2. einen Gegenstand oder eine Geldleistung, deren Verwendung durch Rechtsvorschriften oder durch den Subventionsgeber im Hinblick auf eine Subvention beschränkt ist, entgegen der Verwendungsbeschränkung verwende,3. den Subventionsgeber entgegen den Rechtsvorschriften über die Subventionsvergabe über subventionserhebliche Tatsachen in Unkenntnis lasse oder4. in einem Subventionsverfahren eine durch unrichtige oder unvollständige Angaben erlangte Bescheinigung über eine Subventionsberechtigung oder über subventionserhebliche Tatsachen gebrauche.* es für eine Strafbarkeit nach § 264 StGB nicht erforderlich ist, dass die Zuwendung für mich selbst beantragt wird oder dass die beantragte Zuwendung tatsächlich gewährt wird.
 |
|  |
| **8. Anlagen** |
| [ ] Übersicht über notwendige Personalausgaben (Anlg. 1 zum Antrag)[ ]       [ ]       --------------------------------------------------------------------------------------------------------------- |

----------------------------------------------------- ----------------------------------------------------------

Ort/Datum (Rechtsverbindliche Unterschrift des gesetzl.

 Vertreters)

**Anlage 1 zum Antrag**

**Anzahl der zu betreuenden Zielgruppenpersonen:**

**Anzahl der primären Zielgruppe der 18 bis einschl. 27-jährigen Geduldeten**

**Anzahl der sekundären Zielgruppe der 18 bis einschl. 27-jährigen Gestatteten**

**Übersicht über die Beschäftigung von notwendigem Personal**

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Nr. | Vor- und Zuname | Art der Ausbildung, Berufsbezeichnung, Besoldungs-/Entgeltgruppe und Stufe | beschäftigt von bis | Stellenanteil | Voraussichtliche tatsächliche Personalausgaben (€) | Beantragte Zuwendung des Landes zu den Personalausgaben (€)2 (max. 54.400 €) |
| 1. |         |       |       |       |       |       |       |
| 2. |       |       |       |       |       |            |            |
| 3. |       |       |       |       |       |            |            |
| 4. |            |       |       |       |       |            |            |
| 5. |            |        |       |       |           |            |            |
| 6. |            |       |       |       |           |            |            |
| **Summe:** |       |  |  |  |       |       |

1 Die höchstmögliche Jahresbemessungsgrundlage für Personalausgaben beträgt 68.000 €.

2 Von diesem Bemessungsbetrag werden 80% (max. 54.400 €) als Zuwendung gewährt.